

Per Dampflok nach Usingen

VEREINSRING Informationen über Feste, Märkte und Mensa / Ute Harmel
Marktmeisterin der Laurentiuskerb / Unterstützung der Vereine gefordert
USINGEN - (cju). Das gelbe Veranstaltungsheft, die Kerb und die Entwicklung in
Sachen Mensa und Stadthalle standen im Mittelpunkt der Frühjahrstagung des
Vereinsrings. Außerdem galt es noch, einen Beisitzer zu wählen. Benno Ningel hatte
aus beruflichen Gründen nicht für eine Wiederwahl zur Verfügung gestanden. Birgit
Hahn wurde für diesen Posten gewählt.

Vorsichtig müsse man bei Nachmeldungen für das Gelbe Heft sein, musste Bernhard
Müller als 1. Vorsitzender des Vereinsrings lernen. Auch das Verteilen des Heftchens,
welches jedem Usinger Haushalt vorliegen solle, klappte nicht reibungslos. Er
wünschte sich wieder eine Jugendgruppe eines Vereins, die den Part übernehme und
sich damit ein Zubrot verdienen könnte. Derzeit wird es mit dem Usinger
Anzeigenblatt gemeinsam verteilt. Da es aber Haushalte gebe, die keine Werbung
haben wollen, bliebe automatisch auch das Gelbe Heft außen vor. Für nächstes Jahr
habe man schon die Fischerjugend für das Verteilen gewinnen können, berichtete
Müller, aber weitere Austräger, gerade für Wernborn und Kransberg, würden noch
gesucht.

Das Stadtfest findet vom 5. bis 7. Juli statt. Am 9. August wird das Schlossgartenfest
gefeiert und am 24. August das Familienfest im Schlossgarten. Für das
Schlossgartenfest wird noch eine Band gesucht, verkündete Müller, und bat um
entsprechende Vorschläge seitens der Versammlung. Ansonsten gebe es keine
Veränderungen: Es werde wieder zwei Bierwagen geben, eine Verpflegungsstation
und natürlich die beliebte Cocktailbar. Der angeschaffte Küchendrucker, hier werden
die Bons ausgedruckt, habe schon gute Dienste geleistet und werde natürlich wieder
zum Einsatz kommen.

Was die Kerb betreffe, so gebe jetzt eine Marktordnung und Marktmeister, sagte
Bürgermeister Steffen Wernard. Für die Laurentiuskerb sei Ute Harmel als
Marktmeisterin verantwortlich. Erstmals soll ein ökumenischer Marktgottesdienst
am Donnerstag stattfinden. Dazu komme ein Empfang im evangelischen
Gemeindehaus und eine Ausstellung über die Geschichte der Kerb und der
Kreistierschau. Wer hier mit alten Bildern dienen könne, solle im Rathaus vorstellig
werden. Der Freitag werde mit einer Abba-Band gestaltet, hinzu kommen die
Schausteller mit dem Riesenrad und einem neuen Autoscooter. Der Krammarkt solle
schon am Samstag um 17 Uhr seine Pforten eröffnen und der Fackelumzug werde wie
gewohnt um 19 Uhr starten. Im Zelt warteten dann Bierfassanstich und Musik von
den Gipfelstürmern. Der Gewerbeverein habe sich doch dafür entschieden, einen
verkaufsoffenen Sonntag zu veranstalten, so Wernard weiter. Die Dampflok werde
wieder fahren, und zwar von Frankfurt nach Usingen und zurück, wovon sich der
Verwaltungschef weitere Besucher verspricht. Der Krammarkt sei dann von 9 bis 18
Uhr geöffnet. Für die Pferdeschau sei es an der Zeit, mit den Vorbereitungen zu

beginnen, mahnte Andrea Müller vom Reit- und Fahrverein an. Wernard gab zu, dass der Schock über den frühen Tod von Amtsleiter Dr. Heckelmann noch tief sitze, aber er werde sich um die Angelegenheit kümmern. Im Festzelt würde wieder Musik von der Schützenkapelle Finsterthal-Hunoldstal geboten und auch das Tauziehen werde stattfinden. Am Montag sei dann wieder Kreistierschau und Tag der Schulen – hier würden annähernd 1000 Kinder aus Schulen und den Kindergärten erwartet. Er sei sehr dankbar, dass die UTSG die Kerb ausrichte. Hier hakte Joachim Saltenberger ein und forderte die anderen Vereine auf, den Sportlern bei Schichten zur Seite zu stehen. Nicht alles könne man selbst schultern, da die Kerb nach vielen Helfern verlange.

Was die Mensa und die Stadthalle betrifft, hatte Wernard ebenfalls Neuigkeiten für den Vereinsring: Bis zum Sommer rechne man damit, dass der Mensaanbau fertig sei. Dann gehe die Stadthalle in den Besitz des Kreises über. Hier solle unter anderem die Erziehungsberatung des Kreises ein neues Zuhause finden. Das Multifunktionsfeld sei natürlich schneller fertig. Er werde die Vereine zu einer Besichtigungstour einladen, kündigte er an. Die Stadthalle stehe dann noch für den Schul- und Vereinssport zur Verfügung. Was die Nutzung der Mensa betrifft, sei man nicht verpflichtet, die Verpflegung bei Taunus Menü Service zu buchen, sondern könne auch selbst etwas bereitstellen. Allerdings müssten im Anschluss dann spezielle Hygienevorschriften eingehalten werden. Auch werde man einen Belegungsplan der Mensa in Absprache mit der Christian-Wirth-Schule erstellen, damit sich Vereinsbedarf und Schulbedarf decken. Klar sei derzeit, dass die Mensa von 8 bis 17 Uhr montags bis freitags für die Schule zur Verfügung zu stehen habe.

Ein wenig verschnupft zeigte sich Bernhard Müller in Sachen Dialog mit der Stadt. So seien diverse Vereine auf den Vereinsring zugekommen und hatten darum gebeten, für sie etwas bei der Stadt zu klären. Man habe aber von der Stadt keine Antwort erhalten, monierte Müller. Hier meinte Wernard, dass er stets den direkten Kontakt wähle und nicht „über drei, Ecken gehe“. Wenn dies für Missstimmung gesorgt habe, so entschuldige er sich.

Für die Partnerschaftsvereine ergriffen Ilske Roth und Michael Hahn das Wort. Roth teilte mit, dass im nächsten Jahr die Freundschaft mit Holland 40 Jahre alt werde. Die Holländer werden wieder zum Stadtfest und zum Weihnachtsmarkt erwartet. Hahn machte Werbung für die Pfingstfahrt nach Chassieu und die Boule-Nachmittage im Schlossgarten. Er kündigte zudem an, dass man mit Neu-Anspach ein Städteturnier in Sachen Boule veranstalten wolle.

Quelle: Usinger Anzeiger vom 16.05.2014